



© Schweizerische Depeschagentur SDA, 5. Juni 2009

[www.sda-ats.ch/](http://www.sda-ats.ch/)

## **Chaos in der deutschen Rechtschreibung – Schweizer Orthographische Konferenz fordert Moratorium**

Zürich (sda) Gemse oder Gämse? Aufwändig oder aufwendig? Eigentlich sollten die neuen deutschen Schreibweisen in den Schweizer Schulen ab den Sommerferien definitiv gelten. Aber die Schweizer Orthographische Konferenz (SOK) will die Notbremse ziehen.

Die SOK ruft die politisch Verantwortlichen in Bund und Kantonen eindringlich auf, die Rechtschreibreform in den Schulen nicht wie geplant am 1. August 2009 notenwirksam werden zu lassen. „Das amtliche Regelwerk von 2006 und die vorhandenen Lehrmittel sind widersprüchlich und mit Fehlern behaftet“, heisst es in einer SOK-Resolution.

Die Resolution wurde am Freitag an einer SOK-Tagung in Zürich einstimmig gefasst. An der Tagung nahmen Sprachwissenschaftler, Chefredaktoren, Korrektoren, Verleger, Lektoren, Schriftsteller sowie Politiker und Mitglieder des Rats für deutsche Rechtschreibung teil. Zugegen waren auch Gäste aus Deutschland und Österreich.

### **Alte Schreibweisen wieder anerkennen**

In der Resolution machen die Teilnehmer ihrer Unzufriedenheit mit dem mittlerweile dritten amtlichen Regelwerk Luft. „Der Rat für deutsche Rechtschreibung packt die anstehenden Verbesserungen nicht zügig genug an.“

Die SOK fordert ein Moratorium für Schule und Verwaltung. Die alten herkömmlichen Schreibweisen müssten wieder anerkannt werden. Auf die Bevorzugung der neuen Schreibweisen sei zu verzichten. Die SOK erklärt sich bereit, bei einer Überarbeitung des Regelwerks 2006 für schweizerische Bedürfnisse mitzuwirken.

bsd079||ind|4|in|sa tm

*Die Meldung wurde in verschiedenen Zeitungen und auf verschiedenen Online-Plattformen abgedruckt und war Anlass für Beiträge auf Schweizer Radio DRS („HeuteMorgen“ vom 6. Juni 2009) und Radio Central (8. Juni 2009)*